

Juli / August / September 2024
78. Jahrgang Nr. 3

Sektion Piz Sol
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol Nachrichten



2	Editorial
3	Mitteilungen
4	Mutationen
5	Vortrag
6	Tourenberichte Sektion
12	Tourenberichte Senioren
23	Tourenprogramm Juli/August/Sept. 2024



Die Clubnachrichten erscheinen 2024 4-mal

Redaktion

Redaktion Piz Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: redaktion@sac-piz-sol.ch

Internet

www.sac-piz-sol.ch

Druck und Versand

SL Druck + Medien AG, 8887 Mels

Adress- und E-Mail-Änderungen

Susi Benz
Zollweg 5, 8880 Walenstadt
Telefon 081 735 26 84
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss

Heft 4/2024

1. August 2024

Was für ein Zauber

In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai und dann nochmals etwas weniger auffällig in der darauffolgenden Nacht gab es die Möglichkeit auch bei uns faszinierende Polarlichter zu beobachten. Eine Angelegenheit, die etwas Geduld forderte.

Von einigen Personen bekam ich zu hören, dass sie gar nichts gesehen hätten. Da hatte man entweder in die falsche Richtung geguckt oder sich sonst schlichtweg zu wenig Zeit gelassen. Erst wenn man etwa 15 Minuten lang draussen im Dunkeln war, hatten sich unsere Augen an die fahlen Lichtverhältnisse gewöhnt und man konnte die pink bis grün schimmernden Polarlichter am Nordhorizont oder sogar hoch über uns beobachten. Eine entsprechende (Handy-) Kamera machte die Polarlichter noch deutlicher sichtbar.

Wir genossen jenen Abend in der Höhe und liessen uns verzaubern. Es ist schon erstaunlich, wie wenig es eigentlich braucht um die Menschen fasziniert dastehen zu lassen. Es müssen nicht mal immer so spektakuläre Naturbeobachtungen wie jene der Polarlichter sein; auch das Blühen von Frauenschuh und anderen seltenen Pflanzen an den eigenen «Geheimplätzchen», Wildbeobachtungen oder das Tosen der Wasserfälle im Batöni im Frühling ist immer wieder aufs Neue faszinierend.

Sei es am Firnament, im Garten oder auf dem Balkon, vor der Haustür oder auf einer Tour unterwegs, ich wünsche euch viel Freude bei all euren faszinierenden und zauberhaften Beobachtungen in diesem Sommer. Lasst euch Zeit dafür und genießt es!

Corina Rupp

Titelbild (von Corina Rupp):
Jedes Jahr aufs Neue faszinierend anzusehen: Frauenschuh

Enderlinhütte

Fristgerecht zum Saisobeginn an Pfingsten konnte der Umbau der Enderlinhütte fertiggestellt werden. Es müssen noch Umgebungsarbeiten, kleinere Elektroarbeiten, ein paar Plattenlege- und Einrichtungsarbeiten gemacht werden.

Die neue Küche, das WC, die neuen Kühler und die Stromversorgung haben sich an Pfingsten bestens bewährt.

Hüttenchef Chläus Saxer



Die Enderlinhütte mit einem Teil des Küchenanbaus und dem neuen Vorplatz

Blick in die neue Hüttenküche

Fotos: Chläus Saxer

Bergflohmkt Chur

Am 18./19. Oktober 2024 findet der «Bergflohmkt Chur» im Titthof statt. Interessierte Bergsportlerinnen und Bergsportler können gut erhaltenen Artikel kaufen und verkaufen und damit den Lebenszyklus ihrer Bergsportausrüstung verlängern.

Weitere Infos unter www.bergflohmkt.ch

Eintritte

Christian Bless	Buchs SG	Yannick Lutz	Sargans
Lea Bless	Buchs SG	Micha Müller	Buchs SG
Urs Bless	Buchs SG	Alexandra Nadig	Walenstadt
Ursina Bordin	Heiligkreuz	Lena Ragettli	Mels
Raphael Britt	Chur	Robin Schlegel	Flums
Johannes Brunner	Sargans	Roger Schlegel	Flums
Ronan Crippa	Grabs	Dominik Schweitzer	Vaduz
Ladina Dürr	Oberschan	Ada Siegrist	Sevelen
Claudio Engler	Sevelen	Claudia Siegrist	Sevelen
Sonja Gächter	Mels	Pascal Uetz	Trübbach
Fabienne Hug	Sargans	Noah Weber	Tscherlach
Sidonia Neva Jenny	Grabs	Emily Wittwer	Sargans
Celine Kalberer	Mels	Anita Wyss	Wangs
Patrick Kienast	Wetzikon ZH	Maira Wyss	Wangs
Maria Künzle	Azmoos	Daniel Zimmermann	Rothrist
Adrian Locher	Bad Ragaz		

Austritte

Michael Eberli	Buchs SG	Robin Peter	Wangs
Markus Federer	Heiligkreuz	Petra Schüring	Thalwil
Jasmin Hanselmann	Maienfeld	Gusti Stadler	Wangs
Armin Heeb	Walenstadt	Loris Tschirky	Heiligkreuz
Brigitte Meier	Vilters	Hubert Vogt	FL-Schaan
Martin Müntener	Wald	Mattia Walser	Wangs



Unsere Verstorbenen

Der Lebenskreis folgender Mitglieder
hat sich geschlossen

Felix Gubelmann, Sargans
Helena Katz, Walenstadt
Klaus van der Heyde, Azmoos

Von den Zittauer Kletterfelsen zum 8000er

Am Mittwoch, 17. April 2024, war der Saal mehr als voll im «Schäfli» in Grabs. Zusammen mit This Isler – er führte durch den Abend – berichtete der 95-jährige Peter Diener in packenden Worten und Bildern von seinem grossen Abenteuer im Himalaya: die Erstbesteigung des Dhaulagiri (8167 Meter) am 13. Mai 1960.

Ganz anders als heutzutage war die Reise in die Welt der Eisriesen ein grosses Abenteuer. Geflogen wurde der Pilatus Porter PC-6 ab der Schweiz von zwei Piloten bis zum Basislager und schlussendlich musste das Flugzeug auf einem Versorgungsflug wegen einer Bruchlandung, verursacht durch einen Steuerknüppelbruch, aufgegeben werden. Von diesem Missgeschick bekamen aber die Bergsteiger nichts mit, die Batterien der Armee-Funkgeräte gaben nach kurzer Zeit wegen der tiefen Temperaturen nichts mehr her.

Für den Aufstieg verwendete die Gruppe keinen Sauerstoff – notgedrungen –, weil sie vermuteten, dass die Sauerstoffflaschen an Füllung verloren hatten. Halbleere Flaschen wollten sie nicht hochtragen. Auf den Wetterbericht war auch kein Verlass. Jedoch machten sie die Erfahrung, dass bis am Mittag schönes Wetter herrschte und dann kamen Wind, Wolken und Schneefall. Und am Morgen hiess es Zelte ausgraben.

Der entscheidende Tag kam, um den Gipfelsturm wagen zu können. Nach insgesamt sieben Misserfolgen war der Schweizer Expedition als Erste die Besteigung gelungen.

Insgesamt vier Monate war Peter Diener abwesend, in Nepal hatte er noch eine (Sponsoring-)Aufgabe zu erfüllen:



This Isler mit Peter Diener

Fotos: Ernst Hobi

Ein wesentlicher Teil der Finanzierung des Unternehmens bildete die Grusskartenaktion (15'000 Expl.) und so musste er schauen, dass diese den Weg in die Schweiz fanden.

Vielleicht stand das ganze Unternehmen wirklich unter einem guten Stern: Freitag, der 13., der 13. Achtausender, gesamthaft 13 Expeditionsteilnehmer.

Wer mehr über die Erstbesteigung des Dhaulagiri erfahren möchte:

- Der Schwabe Verlag hat 2023 einen Nachdruck des Buches von Max Eisel aus dem Jahr 1960 herausgegeben (ISBN 978-3-7965-4791-1).
- Ein Kurzporträt von Peter Diener findet sich auf Wikipedia:
https://de.m.wikipedia.org/wiki/Peter_Diener
- Ebenfalls sehenswert ist die Sendung «SRF bi de Lüt - live» vom 14. September 2019 (ca. ab Minute 49 bis 64).
<https://www.srf.ch/play/tv/srf-bi-de-luet--live/video/peter-diener-von-der-ddr-auf-das-dach-der-welt?urn=urn:srf:video:cc2060f3-5854-48a4-a046-5974a56eabcc>

Ernst Hobi

Hüeneri +

Samstag, 13. Januar 2024

Leitung: Konrad Lieb

*Teilnehmende: Ursula D'Agostino,
Simon Tischhauser*

Koni verlegte die Tour um einen Tag vor. So trafen wir uns am Samstag um 7.00 Uhr auf dem Parkplatz beim Parkhotel Wangs. Wir fuhren nach Parmort, wo wir um 7.40 Uhr losfuhren.

Entlang dem Cholschlagerbach Richtung Ferienhaus Schwarzenberg war die Route wenig begangen, was uns und einem Rebhuhn auf Morgenspaziergang sehr gefiel. Später stiessen wir auf die Spur der Vermoler-Seite und zogen am einen oder anderen Tourengänger vorbei. Der frühe Start belohnte uns mit einem sparsam bevölkerten Hüeneri auf 2170 m, wo wir auf Meinrad

Tuor, Bergführer und Sektionsmitglied, trafen.

Nach Gratulation und Gipfelfoto in den wärmenden Strahlen der Sonne fuhren wir kurz Richtung Rundkopf ab, fellten auf und fuhren auf der Südwestseite des Rundkopfes Richtung Steinboden wieder ab. Dann kamen die Felle ein letztes Mal auf die Ski, und wir zogen hoch zum Langrain, 2271 m. Dieser Gipfel präsentierte sich windig und kalt und nach kurzer Pause nahmen wir gerne die Abfahrt unter die Bretter.

Über Hochsäss gings zum Cholschlagerbach runter, wo wir über die zweite Brücke zur Alp Cholschlag und zum Vorsäss gelangten. Stetig tauten Hände und Füsse auf. Bevor wir zurück auf die Bergstrasse kamen, rundeten wir die Skitour Hüeneri+ mit einer hübschen Rallye durch den Wald ab – Belag und Kanten haben den Stress-test bestanden. :)

Herzlichen Dank Koni für die coole Tour – wer mit dir unterwegs ist, kommt gleich mit zwei Gipfeln heim!

Ursula



Foto: Konrad Lieb

Baslersch Chopf

Mittwoch, 31. Januar 2024

Eigentlich war ja eine Tour von Peist auf den Cunggell geplant. Aufgrund der frühlinghaften Verhältnisse erwies sich dieser Plan aber als nicht sehr realistisch. Als Ersatzziel wählte Tourenleiter Walti dann den Baslersch Chopf (2629 m) im Flüelatal. So stand dann am frühen Morgen (Frühlingstour!) ein wackeres Grüppchen von 7 Pizölerinnen und Pizölern an der Barriere auf der Flüelapassstrasse bei Tschuggen. Zuerst der Strasse entlang und bald im freien Gelände gings auf von Walti umsichtig gewählter Spur angenehm hinauf ins Tälli. Bald war der letzte Hang unterhalb der Gulerigefurgle erreicht, welcher etwas eisig war.



Vom Skidepot auf dem Vorgipfel brachen die Furchtlosen zur Besteigung des Hauptgipfels auf, die anderen rasteten und genossen die scheuen Sonnenstrahlen. Aufgrund der sich verdunkelnden Wolkenlage, entschied Walti ohne Verzug abzufahren, um noch von der besseren Sicht zu profitieren. Dank Waltis legendärem Gespür für Pulverschnee gestaltete sich die Abfahrt

überaus erfreulich, natürlich bei Pulverschnee! Bald war wieder der Parkplatz erreicht und wir traten zufrieden den Heimweg an. Herzlichen Dank an Walti für die wie immer umsichtige und kompetente Führung und allen Teilnehmenden für den schönen Tag.

Thomas





Piz Daint und Piz Vallatscha

Samstag/Sonntag, 2./3. März 2024

Leitung: Kurt Janett

*Teilnehmende: Thomas Lampert,
Konrad Lieb, Simon Tischhauser*

Samstag: Piz Daint

Trotz der schlechten Wettervorhersage liess sich der Autor vom Optimismus des Tourleiters anstecken und fuhr früh morgens durch den Verainatunnel und weiter zum Ofenpass. Dort trafen wir auf Simon der die Gruppe komplettierte. Durch Schneetreiben und Wind kämpften wir uns Richtung Piz Daint (2968 m). Obwohl es streng zu spüren war, ging es zügig Richtung Gipfel, den wir um 11.00 Uhr erreichten. Die Abfahrt war dank des frischen Schnees dann besser als befürchtet und am Mittag waren wir wieder zurück an der Passstrasse und gut motiviert für die nächste Etappe nach S-charl.

Thomas

Im Restaurant auf der Alp da Munt stärkten wir uns und besprachen die drei Varianten um nach S-charl zu kommen. Eine Variante (neben Piz Vallatscha) war über die Schulter bei 2753 m. Oben angekommen bei der Bergstation Minschuns sahen wir nicht weit und fuhren deshalb direkt ins Val S-charl, füllten an Richtung Piz Mezdi während wir eine grössere Gamsherde beobachten konnten. Auf 2600 Metern sahen wir wieder nicht mehr viel und fuhren deshalb hinunter: die nordöstlich ausgerichteten Hänge boten eine schöne Abfahrt nach S-charl wo wir uns im gemütlichen Gasthaus Mayor einquartierten.

Simon

Sonntag: Piz Vallatscha-Überschreitung

Nach einer ruhigen Nacht und traumhaftem Frühstück zogen wir in leichtem Schneetreiben los. Das Ziel war wegen der wechselnden Verhältnisse noch offen. So durchliefen wir das malerische Val S-charl. Nebel, Windböen, Schneetreiben und Sonne waren unsere stets wechselnden Begleiter. Kurz nach der Alp Praditschöl beschlossen wir, nicht direkt ins Skigebiet Minschuns zu queren, sondern



Drei Impressionen vom Piz Daint und Piz Vallatscha; Fotos: Kurt Janett

über Vallatscha d'Astras aufzusteigen. Dank Kurts ausgezeichnete Reko-Tour vor zwei Wochen und GPS-Unterstützung fanden wir im Nebel den richtigen Aufstieg. Auf 2500 m wurde dann klar, dass wir die Überschreitung des Piz Vallatscha (3020 m), welche uns am Vortag verwehrt war, in Angriff nehmen können. Trotz anstrengender Spuararbeit, einer Tragepassage im Wülschnee und stürmischen Winden auf dem Gipfel konnten wir zufrieden die unverspurten Pulverhänge im fahlen Sonnenlicht geniessen. So fand eine erlebnisreiche Zweitagestour mit dem redlich verdientem Zmittag im Bergrestaurant ihr Ende.

Konrad

Fazit: aus dem geplanten Firn-Wochenende wurden zwei hochwinterliche Pulvertage. Der Piz Sesvenna war uns zwar nicht vergönnt, aber mit Daint, fast Piz Mezdi und der Vallatscha-Überschreitung war es ein äusserst spannendes und gelungenes Wochenende. Ein herzlicher Dank gebührt Frau Cueni (Bergbahnen Minschuns), Dominique Mayor und den wetterfesten Teilnehmern.

Kurt

Rotspitz

Sonntag, 10. März 2024

Leitung: Konrad Lieb

Teilnehmende: Fabian, Claudia

Wegen des Föhns konnten wir nicht, wie ursprünglich geplant, den Piz Scalotta machen. Der Wetterbericht zeigte uns ein Wetterfenster bis 12.00 Uhr, weshalb wir nach St.Antönien fuhren und auf den Rotspitz liefen. Der Wind war weniger schlimm als erwartet und Konrad gab uns noch ein wenig von seinem Wissen über den Triebsschnee weiter.

Die Abfahrt belohnte uns nicht mit Pulverschnee, doch mit einem wunderschönen Bergerlebnis, welches wir im Berggasthaus Sulzfluh bei einer feinen Suppe beendeten, bevor wir wieder nach Hause fuhren. Das Timing von Konrad ging auf. Kaum sassen wir im Auto, kamen die ersten Regentropfen.

Danke Konrad für den tollen Sonntag.

Claudia



Fotos: Peter Gubser

Mattjisch Horn

Freitag, 15. März 2024

Leitung: Walti Brühlmann

Teilnehmende: Claudia Farner, Peter Gubser, Hanna Hug, Gaby Pfiffner

Wir hatten aufgrund der Schneefälle der letzten Tage etwas mehr Schnee erwartet, doch die Sonne hat in den tieferen Lagen bereits wieder stark gewirkt. «Märzschnee tut nicht mehr weh» heisst doch die Bauernregel. Für Skitourenzügler müsste es heissen: «Märzschnee wirst nicht mehr lang seh». So mussten wir zu Beginn der Tour ab dem Parkplatz Platzegga in Langwies auf 1490 m die Skier tragen. Schliesslich haben wir unsere Aufstiegsspur erreicht, doch war diese im unteren Teil bereits durch einen Biker genutzt worden. Für mich war das eine neue Erfahrung. Das störte aber kaum. Schliesslich haben wir uns auch schon an die Trittsuren der Schneeschuhläufer gewöhnt oder gewöhnen müssen ...

Über die lang gezogene mit einzelnen Bäumen und Maiensässen durchsetzte Hügellandschaft ging es hinauf. Der Schnee war teilweise schon aufgeweicht. Aber die Abfahrt versprach interessant zu werden.

So hingen wir unseren Gedanken nach und hörten den monotonen, rhythmischen Geräuschen unserer Skier und Felle zu. Über der Baumgrenze gab es dann teilweise Bruchharst und die Sonne wurde durch einen leichten Wolkenschleier abgeschwächt.

Natürlich war der Skitourenunfall vom vergangenen Samstag bei der Tête Blanche im Wallis mit fünf erfrorenen Tourenzüglerinnen und einer vermissten Tourenzüglerin sehr präsent und hat schon auf der Hinfahrt zu einigen Diskussionen geführt. Auch sonst sind die Nachrichten mit dem Krieg im Gazastreifen und in der Ukraine krisenerfüllt und wir freuten uns, diese alle am heutigen Tag hinter uns zu lassen und die Auszeit hier in den Bergen zu geniessen.

Auf dem Gipfel hatten wir eine wunderbare Fernsicht und bestaunten das Panorama und die umliegenden Gipfel. Nur ein anderer Skitourenzügler war noch da und der konnte gleich auch für das Gruppenfoto eingespannt werden.

Bei der Abfahrt suchte Walti gezielt die Sonnenhänge, wo der Schnee perfekt für uns präpariert war. Teilweise war der Schnee etwas schwer, aber wir konnten über nicht enden wollende Ebenen wunderbare Schwünge hinzaubern. Besten Dank Walti für die tolle Tour!

Peter Gubser

Brisi

Sonntag, 31. März 2024

Leitung: Matthias Wielatt

Teilnehmerin: Ursula D'Agostino

Wir reisten mit Zug und Bus nach Alt St. Johann und fuhren per Sesselbahn hoch zur Sellamatt. Einige Schlepplift-Höhenmeter weiter präsentierten sich die Überreste der tags zuvor noch geschlossenen Schneedecke nach deren nächtlicher Auseinandersetzung mit Föhn und Regen. Je nach Sonnenexposition oder Schattenlage glitten, sumpften oder rutschten wir über die «Langlaufloipe im Beinah-Kollaps» zum Einstieg in den Anstieg.

Prompt gelangten wir vom Wasserski-Modus unter Tannen in durchgefrorene, spiegelglatte Eishügel, die für den Chronisten unmissverständlich nach Harscheisen verlangten. Auf die Portage am Felsriegel

folgte die Überraschung: Unter den Skiern herrschten winterliche Verhältnisse mit Pulverschnee. Im Gegensatz dazu trieb uns die Wärme der Sonnenstrahlen den Schweiss auf die Stirn, während wir die Spitzkehren aneinander reihten. Heftige Windböen wirbelten weiter oben den Schnee immer wieder zum Tanz auf und bliesen uns diese erfrischende Gischt ins Gesicht.

Als wir am Gipfel eintrafen, war es genau fünf vor zwölf. Der Föhn schien den Ernst der Lage zu begreifen und stellte sein Gebläse ein. Ein Faustbrot und einige Teeschlucke danach genossen, meisterten, durch- und überstanden wir die Abfahrt in vielfältigem Schnee von trocken-pulvrig über feucht-schwer bis alt-faul; ein paar letzte Schwünge auf der schwindstüchtigen Piste und wir waren zurück in der Sellamatt.

Danke Matthias für den Brisi – eine lohnenswerte Skitour im Toggenburg.

Ursula



Foto: Matthias Wielatt

Arvenbüel

Freitag, 2. Februar 2024

Leitung: Vreni Loosli

Teilnehmende: Edith und Stefan, Ernst, Hildegard, Kathrin, Karl, Peter, Vreni

Eigentlich wollten wir einen Tag vorher auf den Atzmännig, doch die Wetterprognose und die Schneeverhältnisse waren schlecht. So fand Vreni ein Verschiebedatum und ein anderes Tourenziel. Arvenbüel konnten wir bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Hier kennt sich Vreni bestens aus und führte uns durch Feld und Wald über Röhr und um den Flügenspitz zur Alpwirtschaft Vorderer Höhe. Zuerst war der Schnee noch braun und voller Tannennadeln, doch weiter oben fanden wir eine frisch verschneite, bezaubernde Landschaft mit herrlichen Ausblicken ins Toggenburg und Richtung Flumserberge.

In der Vorderen Höhe stärkten wir uns mit einer leckeren Bratwurst. Der feine Hauskaffee rundete die gemütliche Rast im umgestalteten Kuhstall perfekt ab. Von hier aus ging es mit den Schneeschuhen nur noch bergab.

Vielen Dank, Vreni. Wir alle genossen diese Tour sehr.

Hildegard Rothenbühler



Foto: Vreni Loosli

Wir
ziehen
Outdoor
Familien
an!

MayCla
mayclasport.li

Von Spezialisten für Spezialisten.
Bekleidung für Klein und Gross
von Grösse 74 (Baby)
bis 5XL (Erwachsene)
Top Beratung
Besondere Marken

Maycla Sport AG
St. Luzi-Strasse 22
9492 Eschen
mayclasport.li
mayclasport.shop
+423 373 54 00

Skitage im Bregenzerwald (Bizau)

Dienstag – Freitag,
6. – 9. Februar 2024

Leitung: Heinz Wohlwend

*Teilnehmende: Eva, Felix G., Felix K.,
Fumio, Heinz H., Ivo, Susi, Walter*

Dienstag

Der Start erfolgte auf dem Parkplatz Unterboden vor Damüls. In flottem Tempo gings über mehrheitlich ruppige, aber weisse Unterlage durch malerische Landschaft aufwärts zum Klippern. Die Aussicht reichte vom Bodensee über Tödi, Piz Buin, Rätikon bis zum markanten Zeichen des Bregenzerwalds, dem Widderstein. Nach anfänglich harter Gipfelabfahrt genossen wir wunderbare schöne Hänge bis zum Parkplatz.

Mittwoch

Mit Bus und Bahn gings auf den Diedamskopf. Wir kämpften uns durchs Pistengewimmel und schwenkten mit Schwung



durchs idyllische Tal zum Ursprung der Subersach ab. Es folgte der Aufstieg via Gerachsattel zum Hählekopf. Den Rundblick genossen wir im Sturm und durch unerwartet schöne Schneehänge kurvten wir runter ins Kleinwalsertal. Eine Gondelfahrt brachte uns auf den Hohen Ifen und von dort folgte die lange, genüssliche, abwechslungsreiche Abfahrt bis Schönbach, wo das Taxi bereits wartete.

Donnerstag

Wir pflatschten durchs regnerische Skigebiet Hochtannberg, bildeten uns in Wirtschafskunde weiter und hatten den restlichen Tag zur freien Verfügung.





Fotos: von Susi Benz



Freitag

Föhnsturm – es war rollende Planung angesagt. Bei wider Erwarten gutem Wetter erreichten wir die Sünerspitze (Skigebiet Damüls) und verloren auf dem Gipfel einen Ski. Uiuuiui!

Ohne Umschweife machte sich der gute Heinz auf die Talfahrt, fand den Ausreisser, fellte wieder an, während der Geschädigte ein rechtes Stück auf einem einzigen Ski runter tänzeln musste.

Vielen Dank an Heinz, der diese Tourentage trotz schwierigen klimatischen Bedingungen so bravourös geleitet hat.

Und unser Hotel «Tauben» verdient eine Haube!

die Gruppe

Val Fex

Donnerstag 8. Februar 2024

Leitung: Stewart Bryce

Teilnehmende: Annamaria, Elisabeth, Ingrid, Heidi, Kathrin, Markus, Sonja, Toni, Vreni

In Segl Maria starteten wir bei der Post, durchquerten das Dorf, nahmen den Weg bei Pt. 1834, stiegen zuerst steil hinauf, um nachher auf einem abwechslungsreichen Weg den God da Laret zu durchwandern. Ein letzter kurzer Aufstieg bescherte uns auf dem Muotta da Güvè einen wunderbaren Ausblick.

Vom Piz da la Margna über das Val Fedoz, den zugefrorenen Lej da Segl bis zum Munt Baselgia bei Zernez präsentierte sich das ganze Oberengadin. Schön!!! Nun ging es hinunter zum Pt. 1968 und dann Richtung Crasta ins Hotel Sonne zu einem wunderbaren Mittagessen.

Stewart, ein ausgezeichnete Kenner der Gegend, führte uns anschliessend über Platta und den Schluchtweg zurück nach Segl Maria.

Sicher sind alle Teilnehmenden Stewart für diese reizvolle Bergwanderung dankbar. Der Schreiber dieser Zeilen ist froh, diese Tour mitgemacht zu haben, hat er doch einiges erfahren über Kochen und Haushalten. Auf der Heimfahrt und zur Stärkung der Gemüter genossen wir noch einen kleinen Schluck Selbstgebranntes. Dem Toni sei Dank!

Markus Letta



Foto: Elisabeth Unteregger



Foto: Susi Benz

Zwölfihorn

Dienstag 13. Februar 2024

Leitung: Ivo Akermann

Teilnehmende: Alois, Felix, Fumio, Susi, Ludwig, Marius, Monika, Pia, Robert

Bei schönstem Wetter fuhren wir zum Schamser Berg. Beim Parkplatz im Bergdorf Lohn (1591 m) hatte es noch Schneeflecken. So konnten wir die Ski bereits neben dem Parkplatz anziehen und zogen über die Alpweiden hoch Richtung Berg. Schon bald hatte es eine gute, durchgehende Schneedecke. In gutem, regelmässigem Tempo stiegen wir sanft Richtung Hügelgrat. Ivo entschied sich für einen namenlosen Gipfel neben dem Zwölfihorn (2292 m), diesen taufte wir kurzerhand Elfihorn. Wir genossen in der Bergsonne die Frühlingstemperaturen und die herrliche Sicht u.a. auf den Beverin. Ivo führte uns über eine super Abfahrtsroute mit oben unverspürten Hängen und wir genossen die Schwünge im Pulverschnee, bevor es dann etwas holprig wurde.

Unten konnten wir auf den letzten Schneeflecken bis zum Auto fahren. Der Abschlussstrunk im Bergbeizli rundete die gemütliche Tour ab. Danke Ivo für die schöne Tour.

Monika



Foto: Margrit Dornbierer

Valsertal

Donnerstag, 15. Februar 2024

Leitung: Karl Meier

11 Teilnehmende

Es war ein Wintermärchen für uns, die wir im Unterland dieses Jahr kaum Schnee sahen. In Vals selber war er auch noch spärlich vorhanden. Der Skibus fuhr uns zur Gondelbahn, die uns bequem nach Gadas-tatt brachte. Die Bergstation zeigte sich ganz in Weiss. Ein wunderbarer Höhenweg führt auch im Winter von dort dem Hang entlang Richtung Frunt zum Zervreila-Stausee. Zuerst bewunderten wir im Wald das Eisgebilde eines Baches. Über der Waldgrenze erschien am Horizont bald der spitze Gipfel des Zervreilahorns.

Bei einer Handvoll Ställen und Speichern auf Frunt hielten wir Mlttagsrast, gerade neben der Bergkapelle St. Anna. Es gab Tische und Bänke an einer Hauswand, die Sonne drückte immer wieder durchs Gewölk, die eindruckliche Bergwelt rundum -was will man mehr?

Tief unten lag der Zervreila-Stausee; diese rutschige Steilstufe ersparten wir uns und gingen auf dem Höhenweg wieder zurück mit einer ganz neuen Sicht talauswärts. In Vals reichte es noch zu einer kurzen Ein-

kehr, bevor uns der Bus wieder nach Ilanz mitnahm.

Danke Karl, dass du kurzfristig umgestellt und uns diese Schneetour ermöglicht hast; es war toll!

Margrit

Tourenwoche Bivio

**Montag – Samstag,
19. – 24. Februar 2024**

Montag: Crap da Radons

Thomas Wälti reiste mit uns nach Bivio, da aber einige Tage vorher sein Fuss bei einem Skisturz unglücklich hängen geblieben ist, leider mit Krücken. Er hat deshalb von Montag bis Freitag Silvan Flepp, einen jungen Bergführer aus der Surselva, organisiert.

Bei teils schlechter Sicht führte uns Silvan zum Sattel hinter dem Crap da Radons.

Während unserer Mittagspause begann die Sonne zu scheinen und alles sah sofort viel freundlicher aus. Wir genossen die gute Sicht auf der Abfahrt und machten eine Pause, um in den Grasflanken vom Crap da Radons das Steinwild zu suchen, das Thomas dort schon gesehen hat. Wir konnten einige Steingeissen beobachten. Als besondere Überraschung schwebte zudem noch ein Bartgeier vorbei. Danach liessen wir uns im Hotel Post verwöhnen.

Dienstag: Uf dä Flüe

Bei verhangenem Himmel starteten wir am zweiten Tag unsere Tour mit dem Skilift auf den Munt Scalotta (2562 m) um unser Gipfelziel «Uf dä Flüe» (2775 m) in Angriff zu nehmen. Wir fuhren bis ca. 2430 m ab und fellten an. Der zunehmende Nebel, gepaart mit leichtem Schneefall, verlangte zusätzliche Aufmerksamkeit. Von der Fuorcla dalla Valletta gings steiler bergan. Dank der luxuriös «zwäg» gerichteten Plattformen, die Silvan für die Gruppe schaufelte, meistern alle die Kehlen mit links.





«Uf dä Flüe» stellten wir fest, dass der Schneefall aufgehört hatte. Die blauen Flecken am Himmel wurden langsam grösser. Nach der Abfahrt in Richtung Aufstiegs-
spur zum Piz Scalottas fellten wir daher wieder an und genossen die freigelegte Sonne auf unserem letzten Aufstieg des Tages zum Pt. 2643. Ab und zu auf Pulverschnee, öfter auf gemischtem, eher bruchharstigem, aber zwischendurch tragendem Untergrund mit wenigen Zentimetern Neuschnee fuhren wir ins Val Gronda nach Stalveder (1720 m) ab. (Total: + 650 m/- 1475 m, 13.5 km)

Mittwoch: Piz Turba

Silvan plante für den Mittwoch eine Tour auf den Piz Lunhgin; aufgrund der guten Wetterprognose änderte er das Ziel auf den Piz Turba (3017 m). Wir nahmen wie am Vortag die Skilifte und fuhren dann 400 Höhenmeter auf die Alp Tgavretga hinunter. Bei schönstem Wetter ging es dann in gediegenem Schritt Richtung Piz Turba. Im steilen Gipfelhang schaufelte Silvan diverse seniorengerechte Spitzkehrenpodeste. Die letzten Meter zum Gipfel bewältigten wir zu Fuss, Walter Oswald sogar zweimal. Die 1200 Meter Abfahrt meisterten wir bei meist guten Schneeverhältnissen. Bei der Ebene Tgavretga waren nicht nur gewachste Ski nützlich, es war

gut ersichtlich, wer das Langlaufen beherrscht.

Heinz

Donnerstag: Umrundung Corn Alv

Nach dem gestrigen Highlight waren die Wetteraussichten für heute nicht gerade rosig: Wind und Nebel waren angesagt.

Der Tourenbus holte uns um 8.30 Uhr vor dem Hotel Post ab. Silvan hat für uns eine





Tour ab La Veduta an der Julierpassstrasse geplant. In Kürze waren wir startbereit. Auf gings durchs Val d'Agnel. Nach gut 1 h Marschzeit musste entschieden werden. Ein paar schöne Gipfel könnten bestiegen werden, leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Der Wind und die Sicht erleichterten den Entscheid: eine Umrundung des Corn Alv war angesagt.

Windgeschützt verpflegten wir uns, dann ging es zielstrebig Richtung Fuorcla d'Alva. Das plötzlich eintretende Schönwetterfenster spornte uns zu schnellem Abfellen an und bald waren wir Richtung Ospizio unterwegs. Die Schneeverhältnisse hätten besser sein können, aber alle erreichten gesund und glücklich die Postautohaltestelle kurz vor Busabfahrt. Es war trotz allen Widrigkeiten ein weiterer schöner Tag. Danke Silvan für die umsichtige Planung und Führung.

Freitag: Bivio Freeride

Kommt er oder kommt er nicht? Die Wetterprognosen waren am Donnerstagabend noch nicht eindeutig, aber dann kam der ersehnte Schnee in Mengen. Statt einer Tour bei schlechter Sicht nutzten wir die Skilifte zum Freeriden. Mit der grossen

Neuschneemenge fühlte sich das aber eher wie Schneewalzen an, so dass wir uns an die Piste hielten und dort – je nach Resttransparenz der Brille – mit viel Gefühl abfuhren. Andere Skitourengruppen nahmen die harte Tour und fellten neben dem Lift auf, so richtig glücklich sahen sie dabei aber nicht aus. Verschneit, nass und mit vielen Abfahrten in den Beinen freuten wir uns auf den letzten gemeinsamen Abend.

Samstag: Blais Muntaneala

Silvan war heute schon anderweitig verplant und konnte daher nicht spontan für Thomas die komplette Woche einspringen. Da gab es aber nach vielen Telefonaten doch noch einen der für den Samstag bisher kein Programm hatte. Andy Steingruber aus Filisur hatte die Aufgabe angenommen bei viel Neuschnee in Richtung Blais Muntaneala hochzuspuren.

Auch dort war man bei dem nebligen und daher die Tourenausswahl einschränkenden Wetter nicht alleine, aber es war auch eindrücklich wieder mal soviel Pulver unter den Skiern zu haben. Guter Auftrieb durch breite Latten war wichtig ...

Eine tolle und vielfältige Woche ging zu Ende und alle fuhren zufrieden mit vielen schönen Bildern im Kopf nach Hause.



Foto: Margrit Dornbierer

Auenrundweg Illanz – Castrisch

Dienstag, 5. März 2024

Leitung: Karl Meier

11 Teilnehmende

Chatzenstrick – Rothenthurmer Hochmoor

Dienstag, 20. Februar 2024

Leitung: Margrit Dornbierer

*Teilnehmende: Ernst, Heidi, Kathrin,
Karl, Maya, Sonja, Stephan, Susanne,
Vreni*

Trotz Nieselregen am Morgen auf dem Weg zum Bahnhof waren wir zuversichtlich, dass der Wetterbericht mit der Prognose für einen trockenen Tag recht behalten soll. Trotzdem war der Regenschirm beim eher steilen Aufstieg zum Chatzenstrick noch nötig. Kurz war sowohl der Zürich- als auch der Sihlsee zu erblicken. Auf dem Feldweg erreichten wir anschliessend bei versprochenem trockenem Wetter die Siedlung Äussere Altmatt.

Nun befanden wir uns im bekannten, mit vielen Bächlein durchzogenen, Rothenthurmer Hochmoor. Die Vegetation befand sich noch im Winterschlaf, wenn auch nicht mehr unter Schnee.

In der Mittleren Altmatt nahmen wir im «Distel» das feine Mittagessen ein. Über «Bubrugg» und «Möslibrugg» setzten wir anschliessend unsere Wanderung durch das Hochmoor fort.

In Rothenthurm reichte die Zeit gerade noch zu einem Blick in die grosse, schöne Dorfkirche bevor uns der Zug wieder nach Hause brachte.

Karl und Maya

Da die Wettervorhersage doch nicht so gut wie angekündigt war, starteten wir bereits in regentauglichem Outfit bei leichtem Nieselregen ab Bahnhof Illanz.

Der Weg führte zunächst durchs Dorf, dann dem Bach Glenner entlang, bis wir diesen über eine schmale Brücke überqueren konnten. Danach mussten wir etwa eine viertel Stunde steil bergauf gehen, um das höher gelegene Bargias zu erreichen. Weiter führte der Weg ostwärts, zunächst auf einer Fahrstrasse nach Mulin Sura und weiter über einen schmalen Kiesweg bis Cast Sut. Hier war nun der höchste Punkt der Wanderung erreicht.

In der Zwischenzeit verstärkte sich der Regen, sodass auch die Regenschirme zum Einsatz kamen. Den Auenweg wollten wir uns trotz des schlechten Wetters nicht entgehen lassen, also wanderten wir runter bis zum Rhein und durch Isla Sut (eine Moorlandschaft). Leider war die Vegetation noch nicht so weit, dass es bereits geblüht hätte, was uns aber nicht weiter störte,



denn dafür genossen wir die intensiven Gespräche und das Rauschen des Rheins.

So langsam hatten wir nun doch Hunger, also beeilten wir uns, nach einem letzten kurzen Anstieg, in Castrisch zum Hotel Mundaun zu gelangen. Schnell entledigten wir uns der nassen Sachen. Im geheizten Sali kam während des Essens schnell gemütliche Stimmung auf, was wir gerne länger genossen hätten.

Frisch gestärkt und mit trockenem Regenschutz wanderten wir die letzte Stunde zurück nach Ilanz, wo die Zeit für den Dessert reichte.

Trotz des Regens war es eine grossartige Wanderung

Ingrid Kägi



fahrtsspuren «unseren» Gipfelhang zerschnitten.

Gezogen vom Drang nach oben erreichten auch wir kurze Zeit darauf unser Ziel. Welch eine Rundschau! Und schon kurvten wir durch den frischen Pulver bis fast vors Gasthaus «Hochwang». Dort verloren wir unsere jüngste Teilnehmerin an einen via Zoom absolvierten Weiterbildungskurs. Die Jugend eben...

Wir «höckelten» in lockerer Pensioniertenrunde noch eine rechte Weile auf der schönen Sonnenterrasse und liessen es uns gut gehen.

Susi



Fadeuer

Mittwoch, 6. März 2024

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Alois, Bruno R., Heinz, Lenka, Susi

Mit seniorengerechter Spur und Tempo durchstreiften wir den lichtdurchfluteten, tief verschneiten Wald hinauf bis zur Hochebene unterhalb des Fadeuers, wo wir mitansehen mussten, wie zwei elegante Ab-



Lütisburg – Littenheid

Mittwoch, 20. März 2024

Leitung: Verena Loosli

13 Teilnehmende

Am Morgen des kalendarischen Frühlingsanfangs reisten wir bei herrlichem Wetter nach Lütisburg zum Ausgangspunkt der heutigen Wanderung. Nach dem Verlassen des Dorfes folgte ein steiler Aufstieg durch den Wald über den Gonzenbach Richtung Müselbach. Die liebeliche Hügellandschaft und die gepflegten, zur Zeit österlich geschmückten, Toggenburger Bauernhäuser beeindruckten.

Satt grüne Wiesen, Buschwindröschen, Schlüsselblumen und blühende Sträucher zeugten vom beginnenden Frühling. Im kleinen Weiler Müselbach wanderten wir bei einer Käserei vorbei, welche seit 1868 in Betrieb ist.

Schon bald erreichten wir Kirchberg, wo wir die freie Aussicht auf das Toggenburg und die Churfürsten genossen. Im Toggenburgerhof wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Frisch gestärkt zogen wir entlang dem Altbach über kleine Brücken und einem glitschigen Weg hinunter zur Schlucht des Giessenfalls, wo das Wasser über den ca. 40 Meter hohen Nagelfluhfelsen stürzt. Beim Rastplatz überraschte uns eine Teilnehmerin mit einem feinen «Schoggihäsl».

Über einen gemütlichen Waldweg mit Vogelgezwitscher näherten wir uns dem Ziel Littenheid. Hier befinden sich mehrere Häuser der Privatklinik Clenia für Psychiatrie.

Bevor wir uns auf die Heimreise begaben, gönnten wir uns im nahegelegenen Café einen Schlusstrunk.

Vreni, herzlichen Dank für die tolle Führung in eine bis anhin nicht so bekannte Gegend!

Elisabeth Unteregger



Walachamm (verkürzt)

Mittwoch, 3. April 2024

Leitung: Walter Brühlmann

Teilnehmende: Susi Benz und Heinz Wälti

Bis zur Alp Cholschlag fuhren wir mit dem Auto. Schon dort prophezeite uns Walti, dass die heutige Tour eher von kurzer Dauer sein werde. Er lag richtig, denn weder die Wetter- noch die Schneeverhältnisse animierten uns, auf den Walachamm zu gehen. Nach rund einer Stunde füllten wir

wieder ab und fuhren im Stemmbogen zum Ausgangspunkt zurück, wo Walti uns anregte, diese Gegend doch einmal im Sommer unter die Füsse zu nehmen.

Am Schluss der Schitourensaison gilt es einen herzlichen Dank an alle Tourenführer auszusprechen.

Heinz

Bluestwanderung

Donnerstag, 11. April 2024

Leitung: Margrit Dornbierer

10 Teilnehmende

Wir fuhren über Sargans, Thalwil nach Zug und mit einem Bus hinauf nach Obersack. Sofort waren wir von blühenden Obstbäumen umgeben. Bei der Verena-Kapelle am

Fuss des Blasenbergs gab es einen kurzen Halt. Margrit berichtete, dass die Kapelle um 1705 zu Ehren der heiligen Verena erbaut und später mehrmals restauriert wurde. Auf diesem schönen Platz, mit herrlicher Sicht auf den Zugersee ist sie heute beliebt als Hochzeitskapelle.

Gemächlich und mit vielen Fotohalten steigen wir höher, vorbei an prächtigen Bauernhöfen, wo sich die blühenden Kirschen-, Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäume, in den gelben Löwenzahnwiesen so wunderschön hervorhoben. Auf der Anhöhe Ober Brunegg weidete eine friedliche Kuhherde.

Wir fanden einen windstillen Platz für unser Picknick. Bereits sahen wir hinunter zum Ägerisee. Gestärkt gings weiter über Zigermoos und Hüngg bis Unterägeri. Selbstverständlich genehmigten wir uns ein Stück Zuger Kirschtorte mit Kaffee, bevor wir die Heimreise antraten. So schön wars!

Kathrin Forrer



Foto: Margrit Dornbierer

TOURENPROGRAMM JULI/AUGUST/SEPTEMBER 2024

Alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind per E-Mail erreichbar. Die E-Mail-Adressen wurden aus Platzgründen in der Übersicht weggelassen, können aber wie folgt ganz einfach selber kombiniert werden: Vorname.Nachname@sac-piz-sol.ch

Anlässe und Touren für alle

Datum	Anlass/Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Sa. 14.9.	Arbeitstag Spitzmeilenhütte	AR		Walti Brühlmann	079 218 28 90
So. 15.9.	Familientour Pizol	AW	T4	Regula Keller	076 517 84 91

Tourenprogramm JO

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Jeden Dienstag	Klettern in der Halle oder draussen	KG/KH		BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Sa.–Fr. 6.–12.7.	Sommerlager mit JO Weissenstein	BW/K		BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Mo.–Fr. 22.–26.7.	Hochtourenwoche	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa./So. 10./11.8.	Feuer in den Alpen	BW/KU		Roman Von Schulthess	
Fr./Sa. 6./7.9.	Verpeilspitze Nordgrat	HT	ZS+/max. V	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa. 14.9.	Amden	CAN		BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Fr. 20.9.	JO-Leitertreff	H		BF Julian Kölliker	079 346 20 36
Fr./Sa. 20./21.9.	Krönten Süd-Ostgrat	HT	max. 5a	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa. 21.9.	Bouldern Murgtal	K	4-7	Pascal Bless	078 615 23 10
Sa. 21.9.	JO-Leiterklettern in Sargans	K		BF Julian Kölliker	079 346 20 36

Tourenprogramm Sektion

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Sa. 6.7.	Neumitgliedertour	BW	WS	Gerhard Meier	079 236 13 12
Sa./So. 13./14.7.	Bächenstock	HT	WS/4a	Bruno Tschirky	079 815 66 28
Mo.–Fr. 15.–19.7.	Tourenwoche Bifertenhütte	HT	ZS / 5a	BF Thomas Wälti	079 677 53 33
Fr./Sa. 19./20.7.	Engelberg	E-MTB	S0-S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
So.–Sa. 21.–27.7.	Kletterwoche Val Durance	KT	5a-6a	BF Marcel Schmed	079 683 06 51
Mo.–Fr. 22.–26.7.	Hochtourenwoche	HT	ZS	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa. 10.8.	Braunwald - Eggstöcke	KS	K3-K5	Rolf Klausner	078 879 50 63
Sa. 17.8.	Gross Schiben - Fahnenstock	AW	WS/T6	Stefan Rupp	081 302 67 38
Sa. 24.8.	Pinut	KS	K2	Reto Hobi	079 216 46 57
Sa./So. 24./25.8.	Gross Spannort	HT	WS	Matthias Wielatt	079 818 98 03
Do./Fr. 29./30.8.	Piz Morteratsch	HT	ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Fr./Sa. 30./31.8.	Vrenelisgärtli	HT	ZS	Walti Brühlmann	079 218 28 90
Sa. 31.8.	Timun - Piz della Palu	AW	ZS / T6	Kurt Janett	079 751 63 78
Sa./So. 31.8./1.9.	Weissmies	HT	WS+	BF Patrick Keller	078 821 46 88
Fr. 6.9.	Partnunblick	KS	K4	Walti Brühlmann	079 218 28 90
Fr./Sa. 6./7.9.	Verpeilspitze Nordgrat	HT	ZS+/max. V	BF Thomas Good	079 366 51 81
Sa./So. 7./8.9.	Sustenhorn	AW	-ZS	BF Patrick Keller	078 821 46 88
So. 8.9.	Säntis via Nasenlöcher	HT	T5	Katja Spitz	079 731 72 16
Fr./Sa. 20./21.9.	Krönten Süd-Ostgrat	HT	max. 5a	BF Thomas Good	079 366 51 81
Fr./Sa. 27./28.9.	Berghaus Vereina - Jöriseen - Val Torta	E-MTB	S0	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42

Tourenprogramm Senioren

Datum	Tour	Art	Schw.	Leitung	Telefon
Do. 4.7.	Wiesen - Wiesneralp	BW	T2	Verena Loosli	055 611 14 82
Di. 9.7.	Lütispitz	BW	T3	Ivo Akermann	079 457 32 49
Do. 11.7.	Val da Fain	BW	T3	Stewart Bryce	081 826 54 37
Di. 16.7.	Unterwasser-Gräppelensee -Alt St. Johann	BW	T2	Karl Meier	081 599 28 06
Do. 18.7.	Crap Alv	BW	T3	Stewart Bryce	081 826 54 37
Fr./Sa. 19./20.7.	Engelberg	E-MTB	S0-S1	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Di. 23.7.	Hängebrücke Tersnaus - Vella	BW	T2	Susi Benz	081 735 26 84
Mo./Di. 29./30.7.	Coaz Hütte	BW	T3	Stewart Bryce	081 826 54 37
Do. 8.8.	Weissfluhjoch-Durannapass-Fideriser Heuberg	BW	T2	Karl Meier	081 599 28 06
Di. 13.8.	Orgelpass - Elapass	BW	T3	Susi Benz	081 735 26 84
Di. 20.8.	Sedrun-Gonda da Steginas-Caischavedra	BW	T2	Verena Loosli	055 611 14 82
Sa. 24.8.	Pinut	KS	K2	Reto Hobi	079 216 46 57
Di. 27.8.	Schibenstoll	BW	T3	Ivo Akermann	079 457 32 49
Di.–Fr. 3.-6.9.	Silvretta	BW	T3+	Ivo Akermann	079 457 32 49
Di. 10.9.	Rothorn - Hochwang	BW	T2	Susi Benz	081 735 26 84
So.–So. 15.-22.9.	Senioren-Tourenwoche Val Müstair	BW	T1-3	Margrit Dornbierer	081 771 40 17
Di./Mi. 24./25.9.	Alp Tschingla - Valsloch	BW	T3	Susi Benz	081 735 26 84
Fr./Sa. 27./28.9.	Berghaus Vereina - Jöriseen - Val Torta	E-MTB	S0	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42

Abkürzungen, Ergänzungen

AR	Arbeitstag	CAN	Canyoning	K	Klettern	KT	Klettertour
AW	Alpinwanderung	E-MTB	E-Mountainbike	KG	Klettergarten	KU	Kultur
BF	Bergführer	H	Höck	KH	Kletterhalle		
BW	Bergwanderung (T2/T3)	HT	Hochtour	KS	Klettersteig		

Die entsprechenden Schwierigkeitsskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>
Das ausführliche und aktuelle Tourenprogramm ist auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm

Alle Drucksachenwege führen zu uns!



SL Druck+Medien AG

Zeughausstrasse 50, 8887 Mels

Telefon 081 725 32 32

mail@sarganserlaender.ch
